

## **STERNENBRISE-VORLESEGESCHICHTE FÜR SENIOREN**

---

**Liebe Vorlesende,**

*schön, dass du dir Zeit nimmst, einem älteren Menschen eine Geschichte zu schenken. Diese Geschichte darfst du frei vorlesen, ausdrucken und weitergeben – sie ist unser Geschenk an dich.*

*Wenn dich unsere Geschichten berührt haben, freuen wir uns, wenn du Sternenbrise weiterträgst.*

**Von Herzen, dein Sternenbrise-Team**

---

## **Der Geruch von frischem Heu**

### **Kurzzusammenfassung:**

*Der süße, schwere Duft von frisch gemähtem Heu, die heiße Julisonne im Nacken, kratzende Halme auf der Haut – und eiskalter Apfelsaft im Schatten der alten Linde. Ein Tag der Heuernte auf der Sommerwiese, der Erinnerungen an Arbeit und Gemeinschaft weckt..*

Heinrich stand am Rand der Wiese und wischte sich den Schweiß von der Stirn. Die Julisonne brannte heiß vom wolkenlosen Himmel.

### **(Langsam und bedächtig)**

Um ihn herum lag das frisch gemähte Heu in langen Reihen. Der Duft war intensiv und süß, fast schwer, er stieg ihm in die Nase und ließ ihn tief einatmen. So roch der Sommer. So roch die Heuernte.

### **(Tief einatmen, als würde man selbst den Duft riechen)**

Sein Hemd klebte ihm am Rücken. Die Arme waren braun gebrannt, die Hände rau und schwielig von der Arbeit. Heinrich griff nach der Heugabel, die an der alten Linde lehnte. Das Holz des Stiels war warm und glatt, abgegriffen von vielen Sommern.

### **(Kurze Pause)**

Er stach die Gabel ins Heu und hob eine große Ladung hoch. Leichter war es geworden als am Morgen, die Sonne hatte es getrocknet. Trockene Halme rieselten herab und kitzelten an seinen bloßen Unterarmen.

Die anderen Helfer waren über die Wiese verteilt. Sein Nachbar Josef arbeitete weiter links, die jungen Burschen vom Hof stapelten das Heu auf den Wagen. Man hörte ihre Stimmen, ihr Lachen, dazwischen das Schnauben der Pferde und das Sirren der Grillen im hohen Gras.

### **(Zeit zum Nachdenken lassen)**

Heinrich trug seine Ladung zum Wagen und warf sie hinauf. Der Wagen roch nach warmem Holz und nach den Pferden davor, nach Leder und Schweiß und Sommer. Die Halme wirbelten durch die Luft, einige blieben an seinem feuchten Hemd hängen und kratzten auf der Haut.

"Heinrich! Komm, wir machen Pause!", rief Josef herüber und deutete auf den Schatten unter der alten Linde am Feldrand.

Heinrich nickte. Sein Mund war trocken und staubig vom Heu. Er lehnte die Gabel an die Linde und ging in den Schatten hinüber. Unter dem Baum war die Luft merklich kühler. Ein leichter Wind bewegte die Blätter, sie raschelten leise über ihm.

### **(Kurze Pause)**

Josef hatte schon die Flasche aus dem Korb geholt. Apfelsaft mit Wasser, eiskalt aus dem Brunnen. Er reichte sie Heinrich. Das Glas war beschlagen, und kühle Tropfen liefen außen herab und über Heinrichs Finger.

### **(Lächelnd vorlesen)**

Heinrich trank in langen Zügen. Der Saft war herrlich, süß und sauer zugleich, und lief kühl die trockene Kehle hinunter. Er setzte ab und atmete tief durch. "Danke", sagte er. Josef nickte und trank selbst.

Sie saßen eine Weile schweigend nebeneinander im Gras. Der Schweiß trocknete kühl auf der Haut. Von der Wiese wehte immer noch der Heugeruch herüber, warm und süß, nach Sommer und nach Arbeit.

### **(Zeit zum Nachdenken lassen)**

"Schönes Wetter für die Ernte", sagte Josef schließlich. Heinrich nickte. "Ja. Wenn es so bleibt, sind wir morgen fertig." Sie schauten über die Wiese hinaus. Die goldenen Haufen leuchteten in der hohen Sonne.

Heinrich pflückte sich einen Halm und kaute auf dem süßlichen Ende herum. Eine Hummel brummte schwerfällig vorbei, von Blüte zu Blüte am Wiesenrand. Hoch über der Wiese stand eine Lerche und sang, so fein, dass man genau hinhören musste.

### **(Kurze Pause)**

Dann stand er auf und streckte den steifen Rücken. Er klopfte sich das Heu vom Hemd und ging zurück zur Gabel, die im Gras lag.

### **(Lächelnd vorlesen)**

Er stach sie wieder ins Heu und hob die Ladung hoch in die flimmernde Luft. Die goldenen Halme leuchteten gegen den blauen

Himmel, und der süße, warme Duft des Sommers legte sich über die ganze Wiese.

## Gesprächs Anregungen

---

- Was geht Ihnen durch den Kopf, wenn Sie an den süßen, schweren Duft von frisch gemähtem Heu denken?
  - Welche Arbeiten standen bei Ihnen oder in Ihrer Familie an, wenn der Sommer am heißesten war?
  - Was gab es bei Ihnen oder in Ihrer Familie an einem heißen Arbeitstag zu trinken, um den Durst zu löschen?
  - Welches Gefühl verbinden Sie mit der wohligen Müdigkeit am Ende eines langen Arbeitstages im Freien?
  - Bei der Ernte haben viele Hände still zusammengewirkt. Wann haben Sie sich zuletzt als Teil von etwas gefühlt, das nur gemeinsam gelingt?
- 

### Liebe Vorlesende/r

Wir hoffen, dir hat unsere Geschichte gefallen.

Wenn dich unsere Geschichten berührt haben, freuen wir uns, wenn du Sternenbrise weiterträgst.

Unser E-Book »[365 Tage voller Erinnerungen](#)« hält für jeden Tag des Jahres eine Geschichte bereit, und der dazugehörige Gesprächsleitfaden »[Das stille Geschenk](#)« zeigt, wie Zuhören Herzen öffnet.

Mit dem Erwerb eines Exemplars hilfst du, dass wir Sternenbrise weiterführen und neue Geschichten veröffentlichen können – und damit neue Erinnerungen zum Leben erwecken dürfen.

Scanne den QR-Code mit dem Handy:



**Von Herzen, dein Sternenbrise-Team**